

Inhaltsbeschreibung des Filmes 20110923051804

Ort: Chantlisqure, Kvareli Bezirk, Georgien

Zeitpunkt der Aufnahme: 23.09.2011

Dauer der Inhaltsbeschreibung: 08:07 – 18:17

Übersetzt von Sopio Mgaloblishvili

Zeit: 08:07

Frage des Interviewers:

Was haben dieser Tücher auf dem Grabstein zu bedeuten?

Person 1



Der Mann, der hier begraben liegt, war behindert und geisteskrank. Behinderte sind für uns von Gott ausgewählte Menschen. Wenn wir Probleme haben, dann kommen wir zu seinem Grab und bitten ihn uns zu helfen. Wenn die Bitte erhört wird, dann hängen wir ein Tuch als Symbol des Dankes auf.

Zeit: 10:02

Frage des Interviewers:

Was haben dieser Tücher auf dem Grabstein zu bedeuten?

Person 2



Der Mann hatte Epilepsie. Seine Mutter hatte ihn bei sich behalten und ihn 40 Jahre lang gepflegt. Die Menschen hier nannten ihn einen Heiligen, weil er keine Sünden begehen konnte. Wenn die Menschen herkommen und ihn um etwas bitten, dann versprechen Sie im Falle, dass er ihnen hilft, eine gute Tat zu vollbringen. Zum Beispiel wenn er Waisenkindern, Behinderten und Armen hilft.

Zeit: 11:41

Person 1



Wenn einem Schäfer z.B. am Abend ein Schaf seiner Herde fehlt, so bittet er z.B. darum, dass sein Schaf zurückkommen möge. Für den Fall, dass das Schaf zurückkehrt, verspricht er beispielsweise, dass er Geld spendet. Wenn das Schaf am nächsten Tag tatsächlich wieder da ist, so spendet er es. Sollte derjenige, den er darum gebeten hat, tot sein, so hängt er ein Tuch an dessen Grab auf und spendet das Geld Bedürftigen. Sollte er noch leben, so erhält er das Geld.

Zeit: 12:50

Frage des Interviewers:

Warum hängen Sie Tücher am Grab auf? Warum keine Blumen?

Die Tücher halten sehr lange, Blumen verwelken schnell. Je mehr Tücher an den Grabsteinen hängen umso gesegneter sind die Verstorbenen.

Person 2



Die Behinderten werden bereits zu deren Lebzeiten als Gesandte Gottes angesehen.

Zeit: 13:48

Frage des Interviewers:

Welche, außer die behinderten Menschen, werden noch als von Gott Gesandte bezeichnet?

Behinderte Menschen und die Scheichs (Propheten???)

Person 3



Behinderte Menschen werden als Geschenk Gottes angesehen. Daher stellen sie für uns eine Bereicherung dar.

Zeit: 15:28

Frage des Interviewers:

Welche genaue Bedeutung haben die Tücher?

Sie sind ein Zeichen dafür, dass diese Verstorbenen Botschafter zwischen Gott und den Menschen sind. Die Menschen hier glauben, dass die behinderten Menschen im Jenseits im Paradies sind. Sie sind Menschen, die sündenfrei sind.

Angaben über die interviewten:

Person 1

Jemal Rasulov, geb. 1938 im Mtisdziri, Kwareli Bezirk, Georgien; umgesiedelt nach Tschetschenien von 1944 bis 1955; Rückkehr in den Kwareli Bezirk 1955; Wohnort Chantlisquire, Kwareli Bezirk, Georgien; ehemaliger Schäfer; Verheiratet, hat 5 Kinder; spricht Tlydatarisch, Awarisch, Georgisch, Russisch

Person 2

Muhamed-Hadji Musaev, Prorektor der Schule im Dorf Chatlisquire

Person 3

Zagir Omarov, Mulla von Chantlisquire

Inhaltsbeschreibung des Filmes 20110923143219

Ort: Chantlisquire, Kwareli Bezirk, Georgien

Zeitpunkt der Aufnahme: 23.09.2011

Dauer der Inhaltsbeschreibung: 0:00- 6:29

Übersetzt von Sopio Mgaloblishvili

Zeit: 01:17

Frage des Interviewers:

Wer bringt dieser Tücher zu dem Friedhof?

Person 1



Wenn jemand sich etwas wünscht und dieser Wunsch in Erfüllung geht, bringt er ein Tuch zum Grab.

Zeit: 01:47

Frage des Interviewers:

Was bedeutet/symbolisiert dieses Tuch?

Person 1

Zum Beispiel: Wenn ein Kind krank wird, verspricht man dem „Heiligen Behinderte“ ein Tuch, wenn er ihm helfe das Kind gesund zu werden.

Zeit: 02:52

Frage des Interviewers:

Warum schenken sie unbedingt Tuch und nicht etwas Anderes?

Beide Informanten haben keine genauere Antwort.

Zeit: 03:25

Frage des Interviewers:

Benutzt man das Tuch auch in anderen Fällen? Z.B. wird es auf dem Stock aufgehängt getragen und hat eine symbolische Bedeutung?

Beide Informanten haben geantwortet, dass man die Tücher bei Festen (z. B. Hochzeit) in Kombination mit anderen Gegenständen benutzt, aber die symbolische Bedeutung dieser Handlung können sie nicht erklären.

Das Tuch wird nur solche Menschen geschenkt, die sowohl körperliche als auch geistige Behinderung haben.

Zeit: 05:17

Frage des Interviewers:

Und ihr glaubt, solche Menschen können euch helfen?

Die beiden Informanten glauben es und denken mit dieser Handlung sind die Behinderten unter gewissen Schutz. Denn, solange sie leben, bekommen sie als „Dank“ Geld, Lebensmittel usw. Erst nach ihrem Tod hängen die Menschen auf dem Grabstein die Tücher auf, als kleines Dankeschön für ihren erfüllten Wunsch.

Person 1

Omar Kakhitaev, geb. 1967 in Chantlisqure, Kwareli Bezirk; Wohnort der Selbe; zwischen 1984-91 wohnte er in Russland; verheiratet; unvollendetes Studium; spricht Tlyadatalisch, Awarisch, Georgisch, Russisch